



DAME IM SPIEGEL

April 5036 ✪ Preis 5 Kupfer



**König Wenzel
Torwendil
- Wenzel der Graue -
- der Magupat -
- der Besenschwinger -
oder Friedensbringer?!**



Exklusive Reportage:

Sythischer Maskenball des KGGs abgesagt!

Offiziell gab es eine Datumsverwechslung - was steckt wirklich dahinter?



Und vieles mehr:

Mark von Schelten - Aklon in guter Hand!

Neuer Trend: Westerntänze!

Die begehrtesten Jungesellen Aklons!

Heloise von Wolfenhain und der Bauernmob - ein Augenzeugenbericht!



König Wentzel Torwendil

– Wentzel der Graue – der Magupat – der Besenschwinger
oder der Friedensbringer?



Wer ist dieser Mann, der nun an der Spitze Aklons steht?

Die DAME IM SPIEGEL hat recherchiert:

Vom Hausmeister zum König in nur 2,5 Jahren – eine ungewöhnliche Karriere, die Wentzel Torwendil da hinter sich hat und die bei unseren Lesern natürlich viele Fragen aufkommen lässt.

Unsere Reporterinnen haben ihre engen Kontakte zum Hofe genutzt und sind nun in der Lage unseren neuen König allen geneigten Lesern von etwas persönlicherer Seite näherzubringen. Seid euch versichert, ihr lest hier über Tatsachen, obgleich die Geschichte klingt wie ein Roman vom jungen Timothy Marquard.

Wentzels Kindheit:

Gleich nach seiner Geburt wurde seine Majestät noch in der Geburtsklinik Gut Schöne Aue auf höchst kriminelle Weise von seinen Eltern getrennt. Man gaukelte den armen Eltern damals vor, er sei eine Totgeburt gewesen. Falsche Dokumente belegten dieses scheinbar so tragische Ereignis. Eine vor Ort ansässige Hebamme fungierte für den jungen Wentzel als Ersatzmutter und zog in mit viel Liebe und Herzenswärme fast wie ihr eigenes Kind auf. Ein ebenfalls in der Nähe ansässige Magister von -wie wir heute wissen- recht zweifelhaftem Ruf sorgte schon von klein an für die akademische Ausbildung unseres Herrschers. Er lernte vor allem die arkanen Lehren kennen und zeigte sich als äußerst begabt für jede Form der Magie. Man munkelte schon damals, er habe ein enormes magisches Potential und wäre etwas Besonderes. Nach dem was man sich bei Hofe erzählt, muss er der beste Schüler gewesen sein, den je ein Magier in seine Ausbildung nehmen durfte.

Die Jugend:

Wentzels Jugend gestaltete sich wie bei vielen Altersgenossen recht problematisch. Ob seiner enormen magischen Kräfte mehrte sich die Sorge seiner Lehrer und seiner Ziehmutter, dass er diesen in der Pubertät nicht mehr gewachsen sei. Wohl aufgrund der zweifelhaften Historie fasste man einen grausamen und entwürdigenden Entschluss. Man setzte obskure Mittel ein, um das unglaubliche Wissen Wentzels „einzufrieren“ und überließ ihn einer stumpfen Existenz als ungebildeter Hausmeister in der Klinik. Von seiner Ziehmutter betreut fristete er seit dieser Zeit ein einsames Dasein nur in Gesellschaft eines Besens und einiger Adliger Damen in guter Hoffnung. Keine Jugend wie man sie einem zukünftigen Regenten wünscht. Man stelle sich vor, keine Empfänge, keine Banketts, weder Tanz noch Spiel – nicht einmal ein Hauch von Politik oder Spaß. Stattdessen abgebrochene Fingernägel, Staub, Dreck, Schreie und Langeweile. Es spricht für König Wentzel, dass er sich uns jetzt trotz dieses Schicksals als augenscheinlich fähiger und sehr intelligenter Regent präsentiert.

Die Auferstehung:



Geburtsklinik
Gut Schöne Auen

Vor nunmehr 2,5 Jahren begab sich eine Truppe treuer Akloner Grafen nebst Gefolge in die Geburtsklinik Schöne Aue, um den damals dort festgehaltenen Prinz Konrad zu befreien (die DiS berichtete). Die tapferen Mannen befreiten zu dieser Zeit nicht nur unseren jetzigen Schwertbruder Konrad, sondern auch Wentzel Torwendil aus den Fängen der Klinik. Unter mysteriösen Umständen, die keiner der Beteiligten preisgeben wollte, wurde unser König wieder zu seiner selbst und erlangte seinen reichen Wissensschatz zurück. Er begab sich seiner Berufung gemäß zunächst nach Harogan, von wo aus er dann seinen Thronanspruch anmeldete. Die Magier aus Harogan feiern Wentzel Torwendil in ihrer Stadt nicht nur als rechtmäßigen König, sondern auch als sogenannten Magupaten, den obersten aller Magier. Er sei einer, der alle Formen der Magie verstünde, ob nun schwarz oder weiß....



Graue Magie -
Eine neue Disziplin?

Wenn nun einer unserer Leser verwundert darüber sein sollte, dass die DiS so leicht und locker über das Beherrschen schwarzer Magie schreibt, so seid euch versichert, dass wir uns diesbezüglich gründlich erkundigt haben. In führenden Kreisen spricht man seit Wentzel nicht mehr von schwarzer oder weißer Magie - es gibt neuerdings nur noch die eine, die graue Magie. Der Anwender selber ist derjenige, der entscheidet, ob sie für richtige oder falsche Zwecke genutzt wird. Eine interessante Neuerung, die in Fachkreisen sicher noch kontrovers diskutiert werden wird.

Seine Zeit als König:

Den genauen Bericht über die festliche Krönungsfeier mit allen erlesenen Gästen und die Details zu den Treueschwüren der Herzöge konnte man ja bereits in einer früheren Ausgabe unserer DiS lesen. Seit dem arbeitet sich seine Majestät sehr eloquent in sein neues Amt ein und ist wider Erwarten häufig im Palast in Aklon Stadt zugegen, immer unterstützt vom Reichsmarschall Marc von Schelten.

Wentzel ganz privat:

Unser neuer König ist ein Mann in den besten Jahren - leider war es ihm bisher aufgrund der widrigen Umstände nicht möglich, eine Frau fürs Leben zu finden, aber wir sind überzeugt, dass sich dieses nun bald ändern wird, dass die Liebe Einzug in das Leben unseres Herrschers finden wird, braucht er doch dringend Nachfahren, damit die Blutlinie der Familie Torwendil nicht ausstirbt. Meine Damen, in König Wentzel Torwendil findet ihr einen anständigen gutaussehenden Mann ohne jede üble Nachrede oder Skandale. Nie wurde er in fragwürdiger Damenbegleitung gesehen oder gar in den zwielichtigen Gassen Aklons. Wir sind sicher, er wird die Dame seines Herzens im wahrsten Sinne des Wortes verzaubern.



König Wentzel macht auch
beim Tanz eine gute Figur

Mark von Schelten - Aklon in guter Hand!



Wie allseits bekannt ist, ist und bleibt Mark von Schelten der Reichsmarschall und oberster Reichsritter von Aklon. Er steht unserem neuen König mit seinem guten Rat und langjähriger Erfahrung als Reichsmarschall zur Seite. Während unser neuer König seinen Fokus wohl eher auf die magischen Belange des Reiches legen wird, ist anzunehmen dass sich Mark von Schelten um die mundanen Belange des Reiches kümmern wird. Die Tatsache dass er bereits jetzt schon sehr viele gesellschaftliche Verpflichtungen des Regenten übernimmt läßt uns hoffen dass er durch seine Präsenz wieder Stabilität in unser geliebtes Aklon bringen kann, dass nach den Turbulenzen des vergangenen Jahres so sehr gelitten hat.

Durch seine Eloquenz, seine natürlich Autorität und nicht zuletzt durch die liebende Unterstützung seiner reizenden Gattin ist und bleibt er uns allen ein Vorbild!

Baronin Héloïse von Wolfenhain und der Bauernmob! - ein Augenzeugenbericht:

Es fing an mit einer sehr vielversprechenden Einladung der Gräfin von Bärenklau. Hohe Gäste - darunter Elisabeth und Hiltrud von Warall wurden erwartet und wir freuten uns auf einen vergnüglichen Abend mit Essen und Gesang - doch es sollte alles ganz anders kommen!

Wir waren mitten im Tanz als wir von draußen laute Stimmen vernahmen. Sie forderten laut Essen und Rufe wie 'nieder mit dem Adel', 'Hofer an die Macht'. Als wir nach draußen sahen, waren dort bestimmt hundert wenn nicht noch mehr Bauern mit Fackeln und Heu und Mistgabeln bewaffnet aufmarschiert!

Die Wachen der Gräfin waren leider nicht in der Lage sie aufgrund ihrer Anzahl zur Räson zu bringen und wurden binnen weniger Augenblicke von ihnen niedergemacht... der Mob führte die Gräfin daraufhin direkt zur Guillotine und köpfte sie - zum Glück musste ich das nicht mit ansehen! Die darauffolgenden Minuten waren die entsetzlichsten meines Lebens! Die werte Freifrau Alix von Ehrenstatt, Baronin Denise von Edelhusen und ich versteckten uns unter Stühlen und Tischen vor dem äußerst gewaltbereiten Mob! Jene von uns die ein Schwert dabei hatten wurden auf das brutalste niedergemacht - ich sah den tapferen Graf Sylvester von Lehnbrück direkt vor meinen Augen tot darnieder sinken, er starb wahrhaft heldenhaft!

Freifrau von Ehrenstatt und mir gelang nur die Flucht, weil wir in einem unbeobachteten Moment unseren Schmuck ablegten und mit muffigen Tischdecken getarnt, hinausgelangen konnten... dort hatten wir es nur dem Hunger eines Bauern zu verdanken, dass wir nicht auch dem Mob zum Opfer gefallen sind! Er sah uns - ließ uns aber gegen Abgabe einiger Leckereien, die Freifrau von Ehrenstatt glücklicherweise dabei hatte, unbehelligt von dannen ziehen. Ich danke Suavis und Ultor für diese Gnade, denn wenn der Pöbel uns erwischt hätte, würden wir jetzt nicht mehr unter Euch weilen!

Ich kann nur hoffen, dass der neue Reichsmarschall sich dieser Hofer Bewegung schnellstens annehmen wird!

Eure treue Abonnentin,
Baronin Héloïse von Wolfenhain

Das Frühlingserwachen - der erste sythische Maskenball des KGGS wurde abgesagt!

Was steckt wirklich dahinter? Eine exklusive DAME IM SPIEGEL Reportage!

Der groß angekündigte sythische Maskenball des Königin Gudrun-Gedenkstifts (mit Unterstützung der Familie von Fyrl & Fanz), der eigentlich vergangenes Wochenende in der Jagdhütte des Grafen von Fyrl & Fanz in Raenna stattfinden sollte, wurde abgesagt.

Lag es womöglich an den nicht rechtzeitig fertiggestellten Kleidern und ausgefallenen Masken der Gräfinnen von Fyrl & Fanz? Aus gut unterrichteten (persönlichen) Quellen hörte man, dass die Gräfinnen sich für diesen außergewöhnlichen Ball sehr extravagante und auffällige Abendgarderobe schneidern lassen wollten. Vielleicht waren die Schneider mit den Wünschen der Gräfinnen überfordert und haben es einfach nicht zum Termin geschafft? Oder lag es daran, dass das Handelsschiff aus Sythia aufgehalten wurde und nicht rechtzeitig die Waren nach Aklon liefern konnte? Angeblich hat die Familie von Fyrl & Fanz ihre Masken extra in Sythia anfertigen lassen - da muss man natürlich mit langen Lieferzeiten rechnen!

Andere (nicht persönliche) Quellen meinten, es lag einzig und allein an einem Übersetzungsfehler, der sich in die Einladung geschlichen hat. Es sollte ursprünglich gar nicht zum 4. Tag im 4. Monat des Jahres geladen werden, sondern zum 14. Tag im 11. Monat des Jahres ... (Anmerkung der Redaktion: In welcher Sprache wurde denn die Original-Einladung verfasst - fragen wir uns?)

Die wohl aber zuverlässigste Quelle - Seine Hoheit Waldemar Graf von Fyrl & Fanz persönlich - versicherte der Redaktion hingegen, dass sei alles Humbug und entspreche nicht den Tatsachen. Das Frühlingserwachen musste verschoben werden, da ein äußerst seltsamer und beängstigender, magischer Sturm über Raenna hinweg zog. Man wollte die Gäste des Maskenballs diesem Phänomen unbekannter Herkunft und ohne vorherige, eingehende Untersuchung, nicht aussetzen. "Der Aufenthalt in meiner Jagdhütte könnte ja Gefahr für Leib und Leben bedeuten und dieses Risiko wollen wir nicht eingehen!" - so die Worte des Grafen. "Und aufgeschoben sei ja auch nicht aufgehoben" - schloss er seine Ausführungen.

Wir können nur hoffen, dass sich der magische Sturm wieder verzieht und keine allzu großen Verwüstungen hinterläßt. Denn dann kann das 'Frühlingserwachen' in Raenna nachgeholt werden - müsste unter Umständen sodann nur umbenannt werden. Wir von der DAME IM SPIEGEL drücken jedenfalls ganz fest die Daumen und hoffen sehr, im Herbst dann persönlich vom Maskenball berichten zu können!



**SPITZ
SCHARF
HART**

**Fyrl & Fanz-Waffen
sind ein Gewinn in
jeder Beziehung!**

Anzeige

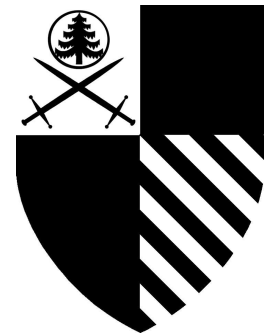
Noch auf der Suche nach einem geeigneten Ehepartner?

Die DAME IM SPIEGEL präsentiert - Die zurzeit begehrtesten Junggesell(inn)en!



Gräfin Anna Emilia von Breitenbach zu Waldenau

Diese junge, hübsche Dame wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf und erbt erst unlängst den Grafentitel und die Ländereien der so tragisch von uns gegangenen Gräfin zu Waldenau. Durch ihre feingeistige Eloquenz und Eleganz ist sie zurzeit bei allen gesellschaftlichen Anlässen ein gern gesehener Gast. Gerüchten zufolge hat der eine oder andere junge Herr hat auch schon ein Auge auf sie geworfen, aber noch scheint sie sich nicht entschieden zu haben .. liebe Leserinnen, diese Dame sollten wir im Auge behalten!



Graf von Tronthal zu Neuhamen Fürst von Neu Tornum (ehem. Ibaadi)

Dieser blonde, stattliche Herr darf zurzeit bei keiner Gesellschaft fehlen. Offiziell reist er momentan durch Aklon auf der Suche nach neuen Männern für die gräfliche Wache. Allerdings munkeln gut unterrichtete Quellen, dass er auch keine Gelegenheit auslässt sich der Damenwelt in bestem Licht vorzustellen um geeignete Heiratskandidatinnen anzuziehen.

Seine blonde Haarpracht, seine charmante, zuvorkommende Art – gepaart mit exquisitem modischem Gespür, haben schon viele junge Damen überzeugt. Doch welche wird den Weg zu seinem Herzen finden?

Wir halten Euch selbstverständlich auf dem Laufenden!



Neuer Tanztrend aus den westlichen murashitischen Kolonien!

In den Tanzlokalen für die jüngere Generation ziehen neuerdings Tänze aus den westlichen murashitischen Kolonien ein, die die Gesellschaft spalten. Die Tänze sind allesamt sehr flott und mit ungewöhnlicher Musik und fremden Instrumenten begleitet. Wer sie liebt berichtet von viel Rhythmus und guter Laune, bewertet sie gar als neuen Trend für die Generation Wentzel.

Andere Mitbürger sprechen abfällig von "Kuhhirten-Musik" und "Steppen-Lärm". Interessant ist es, dass bei einigen dieser Tänze sogar die Tanzschritte als Bestandteil der Darbietung laut von den Musikern angesagt werden. Außerdem sind Stiefel (die Damen) und Absatzschuhe (die Herren) als Tanzschuhe bei diesen Tänzen sehr beliebt.

Wir sind gespannt, ob und wann diese Tänze in die höheren Kreise einziehen werden!



Schattentanz - Der neue Tanz aus Sythia!



Sogenannte Schattentänze erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Hierbei ist es von besonderer Bedeutung, dass der Gegenüber zu keinem Zeitpunkt berührt wird und ein überaus gesitteter Abstand zwischen allen Tanzenden gewahrt wird. Durch elegante Drehungen und vorausschauende Wendungen wird den Mittänzern auf äußerst zuvorkommende Art immer genügend Platz eingeräumt. Für Reifröcke gilt: Je ausladender, desto besser. Die ultorianische Kirche begrüßt den neuen Anstand und rät besonders den unverheirateten Damen der Gesellschaft, eben diese Tänze auch auf aklonischen Bällen zu verbreiten.

Kleinanzeigen (Bei Interesse schicken Sie gern einen Brief mit der Chiffre Nummer an die Redaktion!)

HÖRET, HÖRET!

*Es sei hiermit kundgetan, daß seine ehrenwerte Spektabilität
Professor Theolore Jonas KACZYNSKI
unser Freund, Hofmagus und Mentor,
seit geraumer Zeit VERMISSET sei.*



*Letztmalig wurde der Magister im Spätsommer letzten
Jahres in der Stadt TULDERON erblicket.
Vernehmet fürderhin, daß dem Überbringer dienlicher Kunde,
welche zum lebendigen Auffinden des Genannten führt, eine
Belohnung von bis zu 25 GOLD gewährt werde*

*Eugen von Schwarzberg
Charlotte von Breitenbach-Schwarzberg*

- Chiffre 2356 -

Feenkinder abzugeben!

*Mehrere süße, aus Anguir importierte, Seelies per sofort
abzugeben. Sie verzaubern das ganze Haus mit ihrer
Anwesenheit und sind besonders niedlich, wenn sie schlafen
(was niemals vorkommt).*

*Die Seelis sind sehr wissbegierig und können gern auch selbst
in allen Künsten unterrichtet werden. Vor allem bitte auf
ausreichend Unterhaltungsmöglichkeit achten!*

- Chiffre 2357 -

Schreibhilfen gesucht:

*Aufgrund der gestiegenen Nachfrage an Unterhaltungslektüre,
stellt die Tulderoner Bibliothek in diesem Monat zwei fleißige
Schreibhilfen ein. Bewerbungen sind schriftlich,
in doppelter Ausführung abzugeben.*

Eigene Randzeichnungen werden gern gesehen.

- Chiffre 2358 -

Briefftaubenfreunde aus aller Welt:

*Das Briefftaubenkränzchen edler Damen freut sich über neue,
schreibbegeisterte Ladies. Eine hübsche Schrift und eine eigene
Briefftaube werden vorausgesetzt. Wir tauschen erquickliche
Geschichten und Ratschläge zur Haushaltsführung.*

- Chiffre 2359 -

Gastbeitrag der suavitischen Hohepriesterin Tari aus dem Orden Lemmus Amoris

Es ist mir ein persönliches Anliegen und ein Herzenswunsch, über den Tod der tapferen und großen Dame Katherina von Sterrenach zu berichten. Da ich bei diesem furchtbaren Ereignis persönlich anwesend und involviert war, gibt es diesen Bericht nun exklusiv für die DAME IM SPIEGEL.

Im Rahmen der Friedensverhandlungen auf Burg Ehrenfest bei Galbihn (bei Ilin - im Herzogtum Camberion) überschlugen sich die tragischen Ereignisse (die Presse berichtete schon darüber). Über die Hintergründe und folgenschweren Ausgänge möchte ich hier nicht schreiben, sondern nur berichten, wie ich den Tod der Edlen Katherina erlebt habe und wie sehr ich den Verlust bedauere!

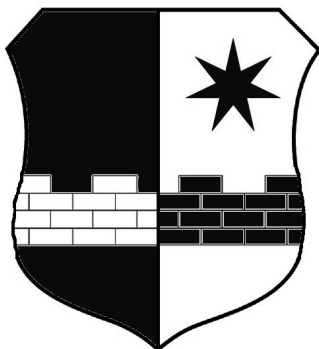
Inmitten des Kampfgetümmels zwischen den Spitzhüten, deren Handlanger und den anwesenden Gästen, befahl einer der schwarzmagischen Spitzhüte - mit einem Fingerzeig auf mich - der Edlen Katherina, mich zu töten! Offenkundig ohne eigenen Willen und gänzlich unter dem Bann dieser Niederträchtigkeit stehend, stürmte die einst so edelmütige Ritterin auf mich zu und wollte mir den Todesstoß versetzen. Es erschütterte mich zutiefst, dass diese tapfere Dame nun als Mensch ohne Willen solch abscheuliche Taten vollbringen wollte!

Es folgte eine Hetzjagd über das Gelände bis in das suavitische Lazarett auf der Burg. Ich fürchtete wahrlich um mein Leben und versuchte beständig, auf die Edle Katherina einzureden und zu ihrem wahren Ich durchzudringen. Doch es gab sie nicht mehr - da war nur noch diese feindselige ‚Hülle‘ mit einem so abgrundtief grauenhaften Blick, der mir das Blut in den Adern gefrieren ließ.

All das kam mir wie Stunden vor, doch das Unfassbare dauerte nur wenige Minuten. Zur Erlösung der Seele der Ritterin und zur Rettung für mich kam es dann durch den erlösenden Schlag eines befreundeten Ritters, dessen Name mir bedauerlicherweise entfallen ist und der eigentlich auf der entgegengesetzten Kriegseite kämpfte. Er streckte die Edle Katherina mit einem gezielten Stich ins Herz nieder und sie verstarb binnen Sekunden in seinen Armen.

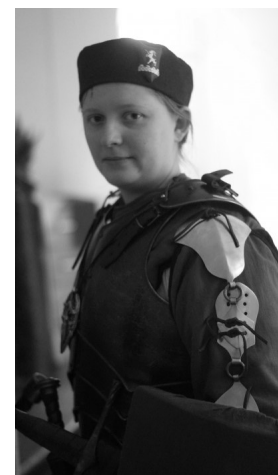
Dieser Anblick verfolgt mich immer noch und ihr Tod ist mir wahrlich sehr zu Herzen gegangen. Es ist so traurig, dass diese mutige und selbstlose Ritterin so sterben musste! Wie ungerecht das Leben doch viel zu oft ist und wie sehr ich dann auch im stärksten Glauben mit dem Leben und dem Schicksal hadere! Ich war dankbar dafür, dass ich mich bei der sehr berührenden und furchtbar traurigen ultorianischen Trauerzeremonie ausführlich von ihr verabschieden konnte!

Die Edle Katherina wird eine große Lücke hinterlassen und auf ewig in unseren Herzen und in unseren Gebeten sein! Möge auch der unbekannte Ritter, der sie erlöste, Trost finden und gewiss sein, dass seine Tat unabdingbar war und er damit letzten Endes zwei Leben gerettet hat.



**In Gedenken
an Dame
*Katherina von
Sterrenach*

Ritterin aus
Hohenwarth**





Diese letzte Seite widmen wir in tiefer Trauer denen, die viel zu früh von uns gegangen sind.

Ihr Vermächtnis wird für immer in unseren Herzen weiterleben!



Unsere geliebte Königin Elisabeth Torwendil die Erste

Ihre Stärke und Tapferkeit werden wir nie vergessen!

Nuntius Ubald Towendil

Möge sein sanftmütiges Wesen Ultors Hallen erhellen!

Herzogin Hiltrud von Warall

Sie inspirierte, jeden das Beste aus sich herauszuholen!

Gräfin zu Bärenklau

Ihr Gespür für modische Trends bleibt unvergessen!

Graf Silvester von Lehnbrück

Er starb wie er lebte - mit dem Schwert in der Hand!

-Sowie alle anderen Opfer dieses unseligen Bürgerkrieges-

Impressum:

Alle Inhalte sind korrekt wiedergegeben und berufen sich auf Aussagen vertrauenswürdiger Informanten. Von Quellenangaben wird aus diesem Grund abgesehen. Sollte sich jemand durch das Geschriebene verletzt oder verunglimpft sehen, kontaktieren Sie bitte die Redaktion. Gegebenenfalls kann eine Richtigstellung von Sachverhalten erfolgen.

Eine Weiterverwendung des Inhaltes dieser Zeitschrift ist untersagt.
Dame im Spiegel, Kontorviertel Aklon, Zur Linde 5 Herausgeber: Lavinia Ohnesorg